

3. Identifizierung von Einzelnamen und von Namengruppen

So schwierig die Identifizierung von Personen aus der Zeit der Einnamigkeit sein mag: sie gehört gewiß zu den vornehmsten Aufgaben des Historikers. Im Falle von Einzelnamen in den Verbrüderungsbüchern – auch wenn sie einen noch so ‘guten Klang’ haben – gelingt es in der Regel nicht auf Anhieb, zu überzeugenden Schlüssen zu kommen. Die Suche nach Kriterien und Anhaltspunkten aller Art ist daher bei der Identifizierung von Einzelnamen besonders verständlich. So versteht es sich, daß bei der Bestimmung des an der Spitze der Reichenauer Konventsliste unter Abt Erlebold neben *Heito* stehenden Namens *Methodius* die Bezeichnung *ep(iscopus)*, die sich zwischen den Namen *Heito* und *Methodius* findet⁵⁸, von Bedeutung war. Obschon Piper den Sachverhalt hier richtig wiedergibt, hat man den Bischofstitel auf Methodius bezogen und in ihm den berühmten Slavenapostel gesehen. Seit der Feier des elfhundertjährigen Jubiläums des ersten Auftretens der Slavenlehrer Konstantin-Cyrrill und Methodius im mährischen Reich in den 1960er Jahren ist diese Meinung mehrfach vertreten worden. Viktor Burr hat sie zuerst geäußert⁵⁹ und angenommen, Methodius habe den Rückweg aus der Gefangenschaft über die Reichenau genommen. Neben dem Bischofstitel wurde als weiteres stützendes Argument eine in griechischen Lettern geschriebene Namensgruppe angeführt, die von einem ΜΕΘΟΔΙΟΣ angeführt wird⁶⁰. Mehrfach an mich gerichtete briefliche Anfragen mit der Bitte um nähere Auskünfte über den Methodius-Eintrag an der Spitze der Reichenauer Mönchsliste mußte ich stets mit der Bemerkung beantworten, einstweilen seien keine stichhaltigen Argumente für oder gegen eine Identifizierung mit dem Slavenlehrer gefunden.

Nachdem im Zusammenhang von Arbeiten an der Handschrift des Reichenauer Verbrüderungsbuches Gerd Althoff und ich auf Vermittlung von Johanne Autenrieth die Feststellung für Herrn Löwe dahingehend getroffen

⁵⁸ Das Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau (wie Anm. 10) pag. 4 A1. Vgl. Piper (wie Anm. 1) S. 156.

⁵⁹ Viktor Burr, Anmerkungen zum Konflikt zwischen Methodius und den bayerischen Bischöfen, in: Cyrillo-Methodiana. Zur Frühgeschichte des Christentums bei den Slaven, 863–1963 (Slavistische Forschungen 6, 1964) S. 39–56, hier S. 56.

⁶⁰ Das Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau (wie Anm. 10) pag. 53 D 4, 5. – Zu diesem Eintrag F. V. Mareš, Die Namen des Slavenapostels Methodius von Saloniki und seiner Gefährten im Verbrüderungsbuch des Reichenauer Klosters, in: Cyrillomethodianum 1, Thessalonique 1971, S. 107–112; dazu Löwe (wie Anm. 63) S. 342 und S. 361; Zettler (wie Anm. 62) S. 283.